Die Teilnahmegebühr beträgt 120,00 Euro;

mit Exkursion am 09.12.2026: 150,00 Euro

Für die Mitglieder des IFS e. V. sowie für Mitarbeitende der Denkmalfachbehörden Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen beträgt die Teilnahmegebühr 60,00 Euro bzw. 75,00 Euro mit Exkursion.

Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung.

Anmeldung

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis zum 24.11.2026 an das Institut für Steinkonservierung e. V.

per Fax: 06131 2016-555

per E-Mail: bundschuh@ifs-mainz.de

In der Teilnahmegebühr sind die Pausenverpflegung sowie die Tagungspublikation enthalten.

Eine kostenfreie Stornierung ist bis zum 01.12.2026 möglich.

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmelde-bestätigung / Rechnung per E-Mail.

Teilnahme an der Exkursion am 09.12.2026? Ja ☐
(Erläuterung siehe unten)

Teilnehmer/in:

Titel, Name, Vorname

Institution / Firma

Straße / Hausnummer

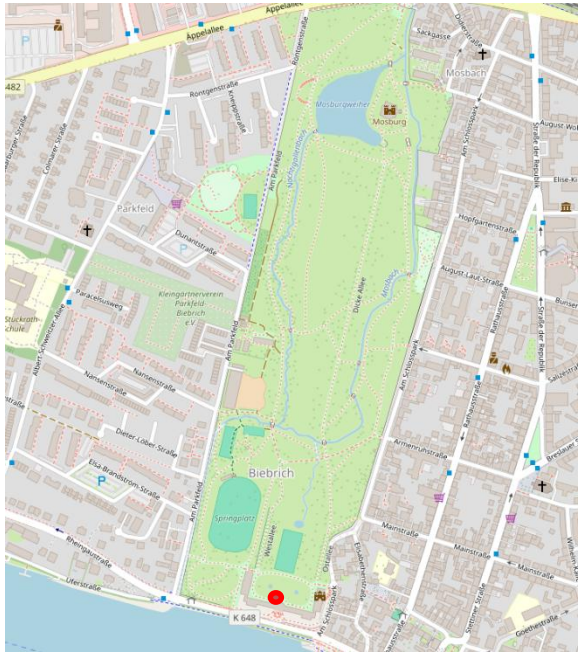
PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Veranstaltungsort

Schloss Biebrich, Rotunde
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

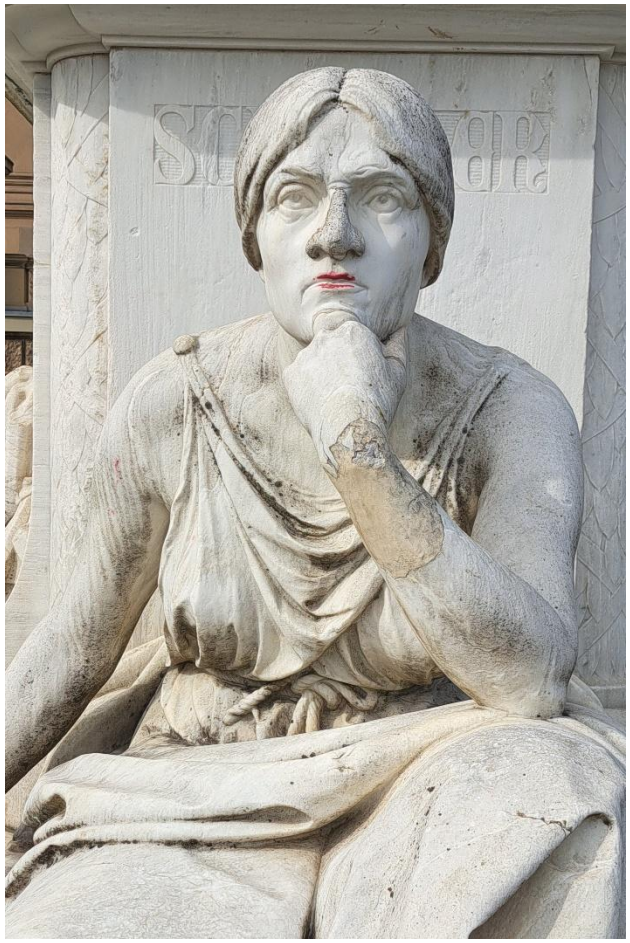


[Kartengrundlage: ©OpenStreetMap]

Veranstalter

Institut für Steinkonservierung e. V.
Große Langgasse 29,
55116 Mainz
Telefon: 06131 2016-500

www.ifs-mainz.de



Marmor als Denkmalgestein
-
Geologie, Abbau, Verwendung, Restaurierung und Pflege

Wiesbaden - Schloss Biebrich

08. Dezember 2026

Fachtagung „Marmor“: Dienstag, 08. Dezember 2026

Der Begriff Marmor umfasst ein weit gefächertes Repertoire an Gesteinsmaterial und reicht von „echten“, metamorphen Marmoren über sog. Buntmarmore, die sehr häufig Fossilien beinhalten und ihre Abstammung als z. B. Riffkalke bezeugen, bis hin zu den plattigen oder massigen Kalksteinvarietäten.

In der steinverarbeitenden Industrie werden bis heute nahezu alle polierfähigen Kalksteinarten als Marmore bezeichnet.

Seit der Antike gilt Marmor als eine der edelsten und wertvollsten Gesteinsarten. Entsprechend bereichern unzählige Skulpturen und architektonische Bauzier aus diesem Material bis heute unsere Denkmallandschaft. In geschützten Innenräumen sind die verschiedenen Marmortypen meistens gut erhalten und zeigen ihre polierten, oft farbenfrohen Oberflächen. Unter freier Bewitterung unterliegen sie dagegen unterschiedlichen Schadensprozessen, was entsprechende Konservierungs- und Restaurierungskonzepte verlangt.

Die Tagung widmet sich dem breiten Feld des Marmors und stellt diesen unter geologischer Betrachtung mit seiner Entstehung und Verbreitung sowie seiner historischen Abbautechnik und weitläufigen Verwendung vor.

Die restauratorischen Herausforderungen und Lösungsansätze werden mit spannenden Fallbeispielen aufgezeigt.

Als einer der wenigen echten heimischen Marmore wird der Odenwälder Marmor vorgestellt; die Möglichkeiten einer Abgrenzung anderer Provenienzen werden diskutiert.

Exkursion Lahnmarmor: Mittwoch, 09. Dezember 2026

Für die Teilnehmenden besteht nach vorheriger Anmeldung (s. o.) die Möglichkeit, an einer Exkursion zum Lahnmarmormuseum in Villmar teilzunehmen. Dort wird durch die interessante Ausstellung zur Gesteinsvielfalt, Verwendung und Abbautechnik fachkundig geführt. Der nah gelegene historische Steinbruch „Unica“ kann mit seinen spektakulären Abbauwänden und altem Hebekran besichtigt werden.

Die Anfahrt erfolgt mittels **Bustransfer** (Wiesbaden-Villmar-Wiesbaden). Zusätzlich könnten Privat-PKWs genutzt werden.

9:00 Uhr **Abfahrt „Am Parkfeld“, vor dem Schloss Biebrich**

ca. 14:00 Uhr **Rückankunft**

In der Pause wird eine kleine Mittagsverpflegung angeboten.

Dienstag, 08. Dezember 2026

9:30 **Eröffnung und Grußwort**
DR. ENNO STEINDLBERGER
Institut für Steinkonservierung e. V.

9:45 **Grußwort**
DR. VERENA JAKOBI
Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

10:00 **Marmor, Kalkstein und Eisen bricht... – Ein Einblick in den hessischen Denkmalbestand und den restauratorischen Umgang**
ELENA MITTELFARWICK
Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden

10:30 **Marmor und „Buntmarmor“ in Deutschland – heimische Vorkommen und ausgewählte importierte Varietäten**
DR. ANGELA EHLING
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Berlin

11:00 **Kaffeepause**

11:30 **Marmor, Mühlen und Fabriken – die Herstellung von Marmorwaren im 18. Jahrhundert**
DR. MARGRETA SONNENWALD
Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, München

12:00 **Einsatz von Ultraschallmessungen zur Zustandsdiagnose an Objekten aus Carrara-Marmor**
NIKLAS UNDERWOOD
Technische Hochschule Köln

12:20 **Die Skulpturengruppe „Venus und Amor“ aus dem Botanischen Garten Köln – Untersuchungen, Konservierung und Restaurierung**
KAROLINE RECK
Technische Hochschule Köln

12:40 **Mittagspause**

14:00 **Erfahrungen im Umgang mit gealterten polierfähigen Werksteinen**
SEBASTIAN ENDEMANN
Steinwerkstatt Regensburg

14:30 **Von der Voruntersuchung zum Festigungskonzept – Strategien zur Konservierung entfestigten Marmors**
BENJAMIN HÜBNER
Fachlabor für Konservierungsfragen in der Denkmalpflege, München

15:00 **Kaffeepause**

15:30 **Provenienzbestimmung römischer Natursteine am Beispiel der Barbarathermen in Trier**
PROF. DR. VILMA RUPPIENĖ
Ruhr-Universität Bochum,
Institut für Archäologische Wissenschaften

16:00 **Vier Jahrhunderte Marmorabbau an der Lahn**
RUDOLF CONRADS
Lahnmarmormuseum, Villmar

16:30 **Ende der Veranstaltung**